

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Religionslehre ² (kathol.)	2	2	2	2	2	2	2	2 1		17
Religionslehre (evangel.)	2			2			2 1			7
Deutsch.	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26
Lateinisch.	6	6	6	7	7	7	7	8	8	62
Griechisch.	6	6	6	6	6	6				36
Französisch.	2	2	2	3	3	3	4			19
Englisch.	2		2							4
Hebräisch.	2		2							4
Geschichte und Erdkunde.	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung.						2	2	2	2	8
Physik.	2	2	2	2	2					10
Turnen.	3		3	3	3		3			15
Schreiben.								2	2	4
Zeichnen.	2				2	2	2	2		10
Gesang.	2						2			4
									Sa.	286

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Dr. Grossfeld, Direktor.	2 Religion. 2 Latein.	2 Religion. 6 Griechisch.								12
Lucas, Professor, Ordinar. in Ib.	2 Franz. 3 Geschichte und Erdkunde.	6 Latein. 2 Französisch. 3 Geschichte und Erdkunde.		3 Geschichte und Erdkunde						19
Pellengahr, Professor.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.		3 Mathem. 2 Physik.					23
Lohmann, Professor, Ordinar. in Ib.	3 Deutsch.			7 Latein. 6 Griechisch.			4 Geschichte und Erdkunde.			20
Dr. Wetke, Professor, Ordinar. in IIa	3 Deutsch. 2 Hebräisch.	3 Deutsch. 6 Latein. 2 Französisch. 2 Hebräisch.			3 Geschichte und Erdkunde.					21
Schulte, Oberlehrer, Ordinar. in Ia.	4 Latein. 6 Griechisch. 3 Turnen.	6 Griechisch. 3 Geschichte u. Erdkunde.								22
Klaffen, Oberlehrer, Ordin. in IIIb.						2 Deutsch. 7 Latein. 3 Geschichte u. Erdkunde.	2 Erdkunde.	8 Latein. 2 Erdkunde.		24
Goette, Oberlehrer, Ordin. in V.			3 Turnen.	3 Turnen.	6 Griechisch.			3 Deutsch. 8 Latein.		23
Dr. Fischer, Oberlehrer, Ordinar. in IIIa.	2 Englisch.	2 Englisch.	3 Franz.		2 Deutsch. 7 Latein. 3 Französisch.	3 Franz.		2 Schreiben.		24
Dr. Pörhoff, Oberlehrer.				4 Mathem. 2 Physik.		3 Mathem. 2 Natur- beschreibung.	4 Rechnen. 2 Natur- beschreibung.	2 Natur- beschreibung.		25
Dr. Fleiter, wiff. Hülfsl. Ordinar. in IV.				3 Deutsch.		6 Griechisch.	3 Deutsch. 7 Latein. 4 Französisch.			23
Löffler, technischer Lehrer, Ordinar. in VI		2 Zeichnen.			2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Zeichnen.	4 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Naturbe- schreibung. 2 Schreiben.	26 und 4 Gesang.
Pfarrer Genschkel, ev. Religionsl.		2 Religion.				2 Religion.		3 Religion.		7
Dr. Wönschmeier, komm. Rel.-L.			2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	3 Religion.		13
Bergmann, Probefandibat. (i. Sommerhalbj.)					4 Latein.	3 Deutsch.	2 Geschichte			9

3. Übersicht über die behandelten Lehrpensien.

Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Schulte.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Wiederholungen aus der Glaubenslehre und der Kirchengeschichte. Die Sittenlehre. 2 Stunden. Grosfeld.

Für die evangelischen Schüler: Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an den Römerbrief. Kirchengeschichte. Abschnitte aus den prophetischen Büchern des A. T. Hymnen und Kirchenlieder. 2 Stunden. Pfarrer Heuschkel.

2. Deutsch. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre aus Lessings hamburgischer Dramaturgie. Goethes Tasso, Schillers Maria Stuart, Shakespeares Julius Cäsar. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. Häusliche und Klassen-Aufsätze. 3 Stunden.

Lothmann.

Themata der Aufsätze: 1) Klopstock und Lessing, verglichen nach ihrem äußern Leben, ihrem Charakter, ihren Verdiensten um die deutsche Litteratur. 2) Es soll der Säger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. (Schiller, Jungfrau von Orleans I, 2). 3) Das Glück eine Klippe; das Unglück eine Schule. (Klassenarbeit.) 4) Die Leichenrede des Antonius in Shakespeares Julius Cäsar. 5) Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. (Schiller, Piccolomini I, 4.) 6) Die Quellen von Tassos Leiden. (Klassenarbeit.) 7) Zwar herrlich ist die liedeswerte That; doch schön ist's auch, der Thaten stärkste Fülle durch würd'ge Lieder auf die Nachwelt bringen. (Goethe, Torquato Tasso II, 1).

Thema des Abiturienten-Prüfungs-Aufsatzes: Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Goethe, Torquato Tasso, I, 1.)

3. Latein. Tacitus, Germania und Einleitung zu Agricola. Cicero, orat. in Verrem IV. Privatlektüre aus Livius, lib. IX und XXIII. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische und alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Im Anschlusse an die Rückgabe der Arbeiten grammatische und stilistische Wiederholungen. 4 Stunden. Schulte.

Horat. carm. lib. III und IV und Episteln mit Auswahl. 2 Stunden. Grosfeld.

4. Griechisch. Demosthenes, erste olynthische und dritte Rede gegen Philipp; Plato, Apologia Socratis; Sophocles, Ajax; Hom. Ilias XIII—XXIV mit Auswahl und teilweise privatim. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. 6 Stunden. Schulte.

5. Französisch. Molière, L'avare; V. Duruy, Histoire de France und A. Daudet, Tartarin de Tarascon (mit Auswahl). Im Anschlusse an die Lektüre Übungen im Sprechen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. 2 Stunden. Lucas.

6. Englisch. Fortgesetzte Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Induktive Erlernung der notwendigsten syntaktischen Regeln, besonders über den Gebrauch des Infinitivs, Gerundiums und Partizips, im Anschlusse an die Lesestücke aus Tendersings Lehrbuche. Lektüre: Tales from Shakespeare by Lamb. Schriftliche Uebersetzungen und Diktate. 2 Stunden.

Fischer.

7. Hebräisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und Syntax. Übersetzung und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern und einiger Psalmen. 2 Stunden.
Bette.
8. Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, verbunden mit Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geschichte. Geographische Übersichten, eingepreßt durch Zeichnungen an der Tafel und in Kartenheften. 3 Stunden.
Lucas.
9. Mathematik. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluß der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten der Mathematik und Übungen im Lösen von Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Bellengahr.
- Aufgaben zur Abiturienten-Prüfung:
- 1) Die Summe zweier Zahlen ist 66. Vermehrt man die erste um 10 und vermindert die zweite um 4, so ist die Summe der Kubikwurzeln aus diesen Zahlen gleich 6. Wie heißen die Zahlen?
- 2) Die Kante eines regulären Oktaeders ist gleich 7, die eines regulären Tetraeders gleich 5. Man bestimme den Radius einer Kugel, welche dasselbe Volumen, wie die beiden Körper hat.
- 3) Auf einen Punkt A wirken zwei Kräfte P und Q, deren Summe gleich 168 ist. Die Resultante, welche mit der Richtung der Kraft P einen Winkel von $41^{\circ}55'30''$ macht, ist gleich 133,5. Man bestimme die beiden Kräfte.
- 4) Man konstruiere ein Parallelogramm, von welchem die beiden Diagonalen und das Verhältnis zweier aneinanderstoßenden Seiten gegeben sind.
10. Physik. Die Lehre von der Wellenbewegung im allgemeinen; die Optik; die mathematische Geographie. 2 Stunden.
Bellengahr.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Lucas.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Heiligung und der Vollendung. Die Geschichte der Kirche in den ersten Jahrhunderten. 2 Stunden.
Grosfeld.

Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Ober-Prima.

2. Deutsch. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Lessings Laokoon, Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina, Kleists Prinz von Homburg. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. Häusliche und Klassen-Aufsätze. 3 Stunden.
Bette.
- Themata der Aufsätze: 1) Leise müht ihr das vollbringen, die gelinde Macht ist groß; Wurzelsafern, wie sie dringen, Sprengen wohl die Felsen los. 2) Wie widerlegt Lessing in seinem Laokoon die Ansichten des Spence und des Caylus? 3) Warum beurteilt die Nachwelt das Verdienst großer Männer richtiger als die Mitwelt? (Klassenarbeit). 4) Der Ruhm der Vorfahren ein Hort und eine Gefahr für die Enkel. 5) Wie führt Goethe in der Iphigenie die Lösung des dramatischen Konfliktes herbei? 6) Was bestimmte den Kurfürsten in seinem

- Verhalten dem Prinzen von Homburg gegenüber? 7) Des Lebens Mühe läßt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Klassenarbeit). 8) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?
3. Latein. Tacit. Ann. lib. I und II, mit Auswahl. Liv. lib. VIII. Ciceros Briefe nach der Auswahl von Dettweiler. Horat. carm. lib. I und II. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung in das Deutsche. Im Anschlusse an die Rückgabe der schriftlichen Arbeiten grammatische und stilistische Erörterungen. 6 Stunden.
Lucas.
4. Griechisch. Thueyd. lib. I und II. Hom. Il. lib. I—X. Sophocl. Antig. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. Grammatische Wiederholungen. 6 Stunden.
Grosfeld.
5. Französisch. Molière, le bourgeois gentilhomme; d'Hérison, journal d'un officier d'ordonnance. Im Anschlusse an die Lektüre Übungen im Sprechen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen und grammatische Wiederholungen. 2 Stunden.
Lucas.
6. Englisch. Kombiniert mit Ober-Prima.
7. Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Prima.
8. Geschichte und Erdkunde. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum westfälischen Frieden. Geographische Übersichten, eingepreßt durch Zeichnungen an der Tafel und in Kartenheften. 3 Stunden. Lucas.
9. Mathematik. Wiederholungen des arithmetischen Pensums der frühern Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Wiederholung und Bervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Bellengahr.
10. Physik. Die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung; die Akustik. 2 Stunden.
Bellengahr.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Betke.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von Gott, von der Schöpfung und von der Erlösung. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Großen. 2 Stunden.
Mönchemeier.
- Für die evangelischen Schüler: Wie in Prima.
2. Deutsch. Lesung und Erklärung des Nibelungenliedes. Im Anschlusse daran einige nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise. Übersicht über die Litteratur des Mittelalters, höfische Epik und Lyrik. Schillers Wallenstein, Goethes Egmont, Shakespeares Coriolanus. Vorträge der Schüler über den Inhalt gelesener Dichtungen. Häusliche und Klassen-Aufsätze. 3 Stunden.
Betke.
- Themata der Aufsätze: 1) Das Meer ein Feind und Freund der Menschen. 2) Wie äußert sich die Treue im Nibelungenliede? 3) Nifus und Guryalus, Muster der Vaterlands-, Fürsten- und Freundschaft. (Nach Verg. Aen. V und IX.) 4) Licht- und Schattenseiten in dem Charakter Egmonts. (Klassenarbeit). 5) Wie der Herr, so der Knecht.

- Nachgewiesen an Charakteren aus Wallensteins Lager. 6) Welche Momente vereinigen sich, um Wallenstein zum Verräter werden zu lassen? 7) Deutschland Land des Pfluges, Land des Lichtes, Land des Schwertes und Gedichtes. 8) Wodurch erhielt sich den Hellenen bei aller Zerspitterung das Bewußtsein ihrer Einheit? (Klassenarbeit.) 9) Welchen Einfluß übt die Not auf den Menschen aus?
3. Latein. Sallust. Bell. Jugurth. und Coniur. Catilin. (Auswahl). Liv. XXII und XXIII (teilweise.) Auswahl aus Verg. Aen. VII—XII. Einzelne Eklogen sowie Abschnitte aus den Georgica. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 6 Stunden. Bette.
 4. Griechisch. Herodot. VI—IX mit Auswahl; Xenophon, Memorabilia I und VI; Homer. Od. IX—XXIII mit Auswahl. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. Die Syntax der Tempora und Modi; Infinitiv und Particip. 6 Stunden. Schulte.
 5. Französisch. Lektüre aus Choix de nouvelles modernes III und Verne, Cinq semaines en ballon. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. Übungen im Sprechen im Anschlusse an das Gelesene. 2 Stunden. Bette.
 6. Englisch. Einübung der Aussprache. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Memorieren einiger Gedichte. Das Wichtigste aus der Formenlehre im Anschlusse an die Lesestücke aus Tendersings Lehrbuch. Mündliche und schriftliche Rückübersetzungen und Diktate. 2 Stunden. Fischer.
 7. Hebräisch. Übungen im Lesen und Schreiben. Formenlehre bis zur Lehre vom starken Verbum einschließlich. Übersetzung und Erklärung von 40 Übungen aus Kaupisch hebräischem Übungsbuche. 2 Stunden. Bette.
 8. Geschichte und Erdkunde. Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums, unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. In Verbindung mit dem Gange der Geschichte Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 Stunden. Schulte.
 9. Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluß der Planimetrie; einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken und Vierecken. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Pellengahr.
 10. Physik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholungen der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. 2 Stunden. Pellengahr.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor Lohmann.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung, von der Kirche und von der katholischen Glaubensregel.

Wiederholungen aus der Lehre von der Gnade und von den Sakramenten. Psalmen. 2 Stunden.
Mönchmeier.

Für die evangelischen Schüler: Wie in Prima.

2. Deutsch. Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen und Gedichten; kleine Vorträge über Gelesenes. Anleitung zur Aufgabebildung. 3 Stunden.
Fleiter.

Themata der Aufsätze: 1) Der Charakter Thibauts nach dem Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans. 2) Durch welche Gründe bringt Johanna in Schillers Jungfrau von Orleans den Herzog von Burgund zur Versöhnung? 3) Der Schlaf ein Bruder des Todes. 4) Die Unterredung der Athene mit Telemach im I. Buche der Odyssee. (Klassenarbeit). 5. Die Schiller'schen Balladen „der Taucher“ und „der Handschuh“. 6. Warum schiebt Lessing in sein Drama „Minna von Barnhelm“ die Riccautscene ein? 7) Der Major von Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm (Klassenarbeit.) 8. Morgenstund' hat Gold im Mund. 9) Der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Hermann und Dorothea. 10. Prüfungs-Aufsatz: Hermann und Dorothea. Ihr Lebensgang bis zu ihrem Zusammentreffen.

3. Latein. Cic. orat. in Catil. I und II, de imp. Cn. Pomp. Liv. XXI. Verg. Aen. mit Auswahl nach dem Kanon. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. 7 Stunden.
Lohmann.

4. Griechisch. Xenoph. Anab. lib. II—IV, Hellenica mit Auswahl. Hom. Od. lib. I—VI. Die Syntax des Nomens, die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre und das Wichtigste über den Gebrauch des Infinitivs und Particips. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 Stunden.
Lohmann.

5. Französisch. Loewe, La France et les Français, Mittelstufe. Wiederholungen wichtiger Abschnitte aus der Formenlehre; Erweiterung und Ergänzung der Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen und Diktate. Sprechübungen. 3 Stunden.
Fischer.

6. Geschichte und Erdkunde. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas, namentlich Deutschlands. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenzeichnen. 3 Stunden.
Lucas.

7. Mathematik. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Begriff des Logarithmus; Übungen im Rechnen mit Logarithmen. — Berechnung des Kreisinhaltens und -umfangs. Fortgesetzte Übung im Lösen planimetrischer Aufgaben. — Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck; Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Dörholt.

8. Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang 2. Teil. Magnetismus, Elektrizität. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Kristallformen. Akustik, Abschnitte aus der Optik. 2 Stunden.
Dörholt.

Dörholt.

Ober-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Fischer.

1. **Religionslehre.** Für die katholischen Schüler: Die Lehre von den Gnadenmitteln; Liturgie des hl. Messopfers und der Sakramentenspendung. Einführung in die Kirchengeschichte. 2 Stunden. Mönchemeier.
Für die evangelischen Schüler: Einteilung der Bibel und Reihenfolge der bibl. Bücher. Übungen im Aufschlagen. Alttestamentliche Personen und Bilder und ein Überblick über die Geschichte des alten Bundes. Das vierte und fünfte Hauptstück des Katechismus. Psalmen, Sprüche und Lieder. Geschichte der Reformation. 2 Stunden. Pfarrer Heuschkel.
2. **Deutsch.** Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Linnig, 2 Teil. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Zusammenfassende Wiederholung der wichtigsten grammatischen Gesetze. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Fischer.
3. **Latein.** Caesar, de bello Gallico lib. IV—VII. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluß der Verbalsyntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Schulz. Extemporalien im Anschlusse an die Lektüre, schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 7 Stunden. Fischer.
4. **Griechisch.** Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Unter-Tertia. Die Verba auf $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba; das Wichtigste über die Adverbien und Präpositionen; ausgewählte Regeln der Syntax im Anschlusse an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, Form- und Satztemporalien. — Xenoph. Anab. lib I—II, 2. 6 Stunden. Goette.
5. **Französisch.** Die unregelmäßigen Verba mit den wichtigsten Kompositis. Induktive Ableitung der syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverba avoir und être, der Tempora, des Indikativs, des Konjunktivs und des Partizips. Lektüre: Le tour de la France par deux enfants von G. Bruno. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Sprechübungen. Klassen- und Hausarbeiten. 3 Stunden. Fischer.
6. **Geschichte und Erdkunde.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. 3 Stunden. Bette.
7. **Mathematik.** Wiederholung und Erweiterung der algebraischen Grundrechnungen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Übungen in der Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. — Planimetrie: Kreislehre 2. Teil. Flächengleichheit von Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Anleitung zur Lösung planimetrischer Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Bellengahr.
8. **Physik.** Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe; Unterweisungen über Gesundheitspflege. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang 1. Teil: Mechanische Erscheinungen; das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 Stunden. Bellengahr.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Klafen.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Das zweite Hauptstück des Katechismus; Erklärung des Kirchenjahres. Bibl. Geschichte des alten Testaments. Kirchenlieder und lat. Hymnen. 2 Stunden. Mönchemeier.
- Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Ober-Tertia.
2. Deutsch. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. — Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke aus Linnigs Lesebuche 2. Teil, insbesondere Balladen von Uhland und Schiller. Belehrungen über die wichtigsten poetischen Formen. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit; außerdem schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. 2 Stunden. Klafen.
3. Latein. Caesar, de bello Gallico II—IV. Wiederholung der Kasuslehre; Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus der Aufgabensammlung von J. Schulz. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische im Anschlusse an die Lektüre als Klassenarbeit oder als Hausarbeit. Alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 7 Stunden. Klafen.
4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes bis zum verbum liquidum einschließlich. Mündliches Übersetzen nach dem Übungsbuche; induktive Ableitung einzelner syntaktischer Regeln. Schriftliche Übersetzungen alle 14 Tage, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. 6 Stunden. Fleiter.
5. Französisch. Fortgesetzte Sprech- und Leseübungen. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation und der Hülfzeitwörter avoir und être unter steter Berücksichtigung der Konjunktivformen. Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser er-Verben und die notwendigsten unregelmäßigen Verba. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Orthographische Diktate. 3 Stunden. Fischer.
6. Geschichte und Erdkunde. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte seit dem Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. 3 Stunden. Klafen.
7. Mathematik. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Die Sätze vom Parallelogramm; die Kreislehre 1. Teil; einfache planimetrische Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Dörholt.
8. Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Im Winter: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. 2 Stunden. Dörholt.

Quarta.

Ordinarius: wissenschaftl. Hülflehrer Dr. Fleiter.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Das erste Hauptstück des Katechismus,

vom Glauben. Biblische Geschichte: Das neue Testament. Kirchenlieder. 2 Stunden.
Mönchemeier.

Für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des N. T. Auswendiglernen der ersten Hauptstücke des Katechismus. Erklärung des zweiten Hauptstückes. Sprüche und Lieder. 2 Stunden.

Pfarrer Heuschkel.

2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibungen und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken aus Linnigs Lesebuch 1. Teil. Übungen im Vortragen der Gedichte des Kanons. 3 Stunden. Fleiter.
3. Latein. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos; Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übertragen, Rückübersetzen. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentlichste aus der Kasuslehre im Anschlusse an Musterbeispiele aus der Lektüre. Einiges aus der Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische nach der Aufgabensammlung von Schulz Weisweiler. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. Dazu in jedem Halbjahre drei schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 7 Stunden. Fleiter.
4. Französisch. Einübung der Aussprache und Leseübungen. Auswendiglernen einiger Gedichte und Lesestücke. Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Die Hilfsverben avoir und être; der Indikativ der regelmäßigen Konjugationen. Deklination des Hauptwortes mit Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten; die Teilform im Nominativ und Akkusativ. Das Adjektiv, Grundzahlwörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen nach der Vorschule von Probst. Übungen im Rechtschreiben. 4 Stunden. Fleiter.
5. Geschichte und Erdkunde. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche, Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Physische und politische Erdkunde von Europa, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Hefen. 4 Stunden. Lohmann.
6. Mathematik. Rechnen: Die Dezimalbruchrechnung. Die einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und mit Brüchen. Die Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Planimetrie: Die Lehre von den Geraden, von den Winkeln und von den Dreiecken. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Dörholt.
7. Naturbeschreibung. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren; Übersicht über das natürliche Pflanzensystem; die wichtigsten Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Zoologie: die niederen Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. 2 Stunden.

Dörholt.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Goette.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Das erste Hauptstück des Katechismus, vom Glauben. Die Gebete, Beichtunterricht. Biblische Geschichte: Das Alte Testament. Kirchenlieder. 2 Stunden. Mönchemeier.

Für die evangelischen Schüler: Wie in Quarta.

2. Deutsch. Der einfache und der erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Gedichte und Prosastücke aus Linnigs Lesebuche, 1. Teil. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Auswendiglernen und Vortragen ausgewählter Gedichte. Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. 3 Stunden. Goette.
3. Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Deponentien; die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Mündliches und schriftliches Übersetzen und Rückübersetzen. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes nach dem Übungsbuche von Schulz-Führer. Einige wichtige Regeln der Syntax, abgeleitet aus dem Lesestoffe. Wöchentlich eine Klassenarbeit und Reinschrift oder eine in der Klasse vorbereitete Hausarbeit. 8 Stunden. Goette.
4. Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands; weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 Stunden. Klafen.
5. Rechnen. Die Teilbarkeit der Zahlen; die Rechnungen mit gemeinen Brüchen; die Regel-detri; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und in den einfachsten decimalen Rechnungen. 4 Stunden. Loeffler.
6. Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und im Anschlusse daran Erlernung der Morphologie; Vergleichung verwandter Arten. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren oder nach Abbildungen. Lebensweise, Nutzen und Schaden dieser Tiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. 2 Stunden. Dörholt.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer Loeffler.

1. Religionslehre. Kombiniert mit Quinta.
2. Deutsch. Die Redeteile und die Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Lesen von Gedichten und von Prosafragmenten aus Linnigs Lesebuche, 1. Teil. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Übungen im mündlichen Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen ausgewählter Gedichte. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. 4 Stunden. Loeffler.
3. Latein. Die regelmäßige Formenlehre bis zum Deponens. Mündliches und schriftliches Übersetzen und Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Induktive Ableitung einiger notwendiger Regeln der Syntax. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschlusse an den Lesestoff; Reinschrift derselben und statt dieser seit Weihnachten eine in der Klasse vorbereitete Hausarbeit. 8 Stunden. Klafen.
4. Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. — Orographische und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat im besonderen. 2 Stunden. Klafen.
5. Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und in den einfachsten decimalen Rechnungen. 4 Stunden. Loeffler.

6. Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung vorliegender großblumiger Blütenpflanzen und im Anschlusse daran die Einübung der wichtigsten morphologischen Begriffe. Zoologie: Beschreibung von Vertretern der wichtigsten Ordnungen der Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen. 2 Stunden. Loeffler.

Von der Teilnahme am Religionsunterrichte ist kein Schüler dispensiert worden.

Technische Fächer.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 233, im Winter 236 Schüler.

Von diesen waren befreit

	a. vom Turnunterrichte überhaupt	b. von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Attestes aus anderen Gründen	im S. 9, im W. 10. im S. —, im W. —	im S. 3, im W. 3. im S. —, im W. —
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler.	im S. 9, im W. 10 im S. 3,8 %, im W. 4,3 %	im S. 3, im W. 3 im S. 1,3 %, im W. 1,3 %

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 22, zur größten 66 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht 15 Stunden angesetzt. Erteilt wurde derselbe von den Oberlehrern Schulte (1. Abteilung, Klasse Ia und Ib), Goette (2. und 3. Abteilung, Klasse IIa und IIb), Dr. Dörholt (4. und 5. Abteilung, Klasse IIIa und IIIb und Klasse IV V VI). Auf die einzelnen Stufen waren die Übungen in folgender Weise verteilt:

Untere Stufe (VI, V, IV): Einfache Frei- und Ordnungsübungen; Gangarten; Übungen mit Holzstäben; Springübungen; Klettern; einfache Gerätübungen an Reck und Barren.

Mittlere Stufe (III, IIb): Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen; Stabübungen; Übungen an Reck, Barren, Springbock, Sturmpringel, Kasten und an den Schaukelringen.

Obere Stufe (IIa, I): Ordnungsübungen; Freiübungen mit Hanteln; Erweiterung der Gerätübungen (Springpferd); Stabspringen und Gerwerfen. — Auf allen Stufen Übungen im Dauer- und Schnelllauf. Der an der Anstalt bestehende Schülerturnverein, aus welchem die Vorturner ausgewählt wurden, turnte während des Sommers je 2, im Winter je 1 Stunde wöchentlich. Gegen Ende des Sommers veranstaltete derselbe in der Turnhalle ein Schauturnen.

Der Turnunterricht wurde in der ungefahr 4 Minuten von der Anstalt gelegenen städtischen,

der Schule uneingeschränkt zur Verfügung stehenden Turnhalle, bei geeigneter Witterung auf dem daranstoßenden Turnplatz abgehalten.

Die Jugendspiele wurden wie früher während des Sommers teils in den für das Turnen angelegten Stunden, außerdem aber regelmäßig in bestimmten Abendstunden auf dem in der Nähe der Stadt gelegenen ca. $\frac{3}{4}$ ha umfassenden Spielplatz eifrig gepflegt. Die Beteiligung der Schüler betrug in den turnfreien Stunden 20—25%.

Zur Erlernung und Ausübung des Schwimmens hatten die Schüler in der an der Ems gelegenen Badeanstalt Gelegenheit. Freischwimmer sind insgesamt 88 (37,6% der Schülerzahl); von diesen erlernten das Schwimmen im Sommer des Berichtsjahres 10.

Zeichnen. a. Das verbindliche Zeichnen. 1. Quinta. Zeichnen ebener, geradliniger und leichter krummliniger Gebilde nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel und nach den farbigen Wandtafelbildern von Dr. A. Stuhlmann. 2 Stunden.

2. Quarta. Zeichnen ebener, gerad- und krummliniger Gebilde nach den farbigen Wandtafelbildern von Dr. A. Stuhlmann (Reihe C) 2 Stunden.

3. Untertertia. Umrißzeichnungen körperlicher Gegenstände nach Dr. A. Stuhlmanns Holzmodellen. Die Aufstellung der Holzmodelle war frontal. 2 Stunden.

4. Obertertia. Umrißzeichnungen körperlicher Gegenstände nach Dr. A. Stuhlmanns Holzmodellen, auch in Übereckstellung. Ausführung von Flachornamenten in leichten Farbtönen. Die Lehre vom Licht und Schatten. Die schattierte Walze und die schattierte Kugel.

2 Stunden.

b. Das nicht verbindliche Zeichnen. Nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit der Schüler wurden entweder ebene Gebilde nach Wandvorlagen oder körperliche Gegenstände nach Holz- oder Gipsmodellen, auch mit Darstellung der Beleuchtungsercheinungen gezeichnet. Flachornamente wurden in Wasserfarben ausgeführt. 2 Stunden.

Loeffler.

Schreiben. 1. Sexta. Vorübungen zur Übung des Auges und der Hand; Zerlegung der Buchstaben in ihre Bestandteile; Erlernung des deutschen und des lateinischen Normalalphabetes. Takt Schreiben. 2 Stunden.

Loeffler.

2. Quinta. Fortgesetzte Übungen im Schreiben der Buchstaben der beiden Normalalphabete; Übungen im Schreiben ohne Liniennetz. 2 Stunden.

Fischer.

Singen. a. Sexta und Quinta kombiniert: Einübung von 20 Volksliedern, deren Texte erklärt und auswendig gelernt wurden; das Wichtigste aus der Theorie des Gesanges; Anleitung zum Notenschreiben. 2 Stunden.

b. Schüler aller Klassen (Gemischter Chor): Einübung von Liedern und Gesängen aus dem „Sängerhain“ von Erk und Greif, Heft 2 und 3. — Sechs altniederländische Volkslieder aus der Sammlung des Adrianus Valerius vom Jahre 1626 für Soli, gemischten Chor und Pianoforte von E. Kremser mit verbindender Deklamation von C. Bieber. 2 Stunden.

Loeffler.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstand.	Lehrbuch.	Klasse.
Religionslehre. a. katholische.	Der Diözesan-Katechismus.	VI—III.
	Erdmann, Biblische Geschichte. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion.	VI—IV. II—I.
b. evangelische.	Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht. Zahn, Bibl. Geschichte.	VI—I. VI—III.
Deutsch.	Raßmann-Treuge, Leitfaden.	VI—IV.
	Vinnig, deutsches Lesebuch, I. Teil.	VI—IV.
	" " " II. Teil.	III.
	Henze, deutsches Lesebuch I. Teil.	II.
Latein.	Schulz-Führer, Vorschule.	VI.
	Schulz-Weßel, Lateinische Sprachlehre.	V—I
	Schulz, Vorschule.	VI—V
	Schulz, Aufgabensammlung.	IV—IIIb.
Griechisch.	Scherer und Schnorbusch, Griechische Grammatik.	III—I.
	" " Übungsbuch zur Grammatik.	III.
Französisch.	Probst, Vorschule und Übungsbuch zum Übersetzen.	IV—III
	Knebel-Probst, französische Grammatik.	III—I.
Englisch.	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache.	II—I.
Hebräisch.	Raußsch, hebräische Grammatik.	II—I.
	" " Übungsbuch.	II—I.
Geschichte.	Welter, Lesebuch der Weltgeschichte.	IV—III.
	Pütz, Grundriß der Geschichte.	II—I.
Erdkunde.	Nieberding-Richter, Leitfaden.	VI—III.
Mathematik	Schellen, Aufgaben.	VI—IV.
	Focke und Kraß, Arithmetik.	III—I.
	" " " Geometrie.	IV—I.
	" " " Trigonometrie.	II—I.
Physik.	Münch, Lehrbuch der Physik.	II—I
Naturbeschreibung.	Kraß und Landois, Zoologie und Botanik.	VI—IV.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 5. April 1894 betreffend die Anrechnung der Militärdienstzeit auf das Dienstalter der Lehrer an höheren Schulen.

2. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 7. April 1894 betreffend die Amtsbezeichnung der an höheren Lehranstalten angestellten seminarisch gebildeten Lehrer.

3. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 28. Mai 1894 betreffend die Förderung der Leibesübungen überhaupt und der Turnspiele im besonderen und die Anlegung und Unterhaltung geeigneter Spielplätze.

4. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 6. Juni 1894. Mitteilung der Beratungsgegenstände für die 23. Direktoren-Konferenz.

5. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 4. Juni 1894 enthaltend die Bestimmungen betreffend die Aufnahme in die königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin und die Prüfungsordnung für Turnlehrer.

6. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 7. Juni 1894 enthaltend nähere Bestimmungen in Betreff der Mitteilungen in den Schulnachrichten über den Unterricht im Turnen.

7. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 23. August 1894, wodurch für das Winterhalbjahr die Lehrstunden- und Pausen-Ordnung festgestellt wird.

8. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 5. Oktober 1894 betreffend die Einführung neuer Schulbücher.

9. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 13. November 1894. Gemäß den vom Herrn Minister erlassenen Bestimmungen ist den Kandidaten des höheren Schulamts das Militärjahr nur insoweit auf das absolute Dienstalter anzurechnen, als durch seine Ableistung eine Hinausschiebung der Erlangung der Anstellungsfähigkeit über die Normalzeit von fünf Jahren für Studium und Ablegung der Staatsprüfung und zwei Jahren für den Vorbereitungsdienst verursacht worden ist.

10. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 5. Januar 1895, wonach auf die Pflege einer guten, leserlichen Handschrift auch über die Zeit des eigentlichen Schreibunterrichts hinaus bei den Schulen hinzuwirken ist.

11. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 11. Januar 1895, wonach die Schulfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt, unter Wegfall aller Unterrichtsstunden am Tage vorher statt zu finden hat.

12. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 7. Februar 1895 empfiehlt die in dem kaiserlichen Gesundheitsamte ausgearbeitete, unter dem Titel „Gesundheitsbüchlein“ im Verlage von J. Springer erschienene Anleitung zur Gesundheitspflege.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 11. April mit feierlichem Gottesdienst eröffnet, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen abgehalten waren. — Der Unterricht hat das ganze Schul-

jahr hindurch seinen geregelten und ungestörten Verlauf gehabt. Im Lehrerkollegium traten keine Veränderungen ein; mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres verließ der Kandidat Bergmann nach Beendigung des Probejahres die Anstalt.

Am 15. Juni wurde die Gedenkfeier des Todestages, am 18. Oktober die Gedenkfeier des Geburtstages des hochseligen Kaisers Friedrich im Kreise der Schule begangen.

Am 24. Juni feierten mehrere Schüler, welche durch Professor Bellengahr vorbereitet waren, das Fest der ersten h. Kommunion. Mit dieser Feier verband sich die gemeinsame Kommunion der übrigen katholischen Schüler.

Im Verlaufe der Sommer-Monate wurden in üblicher Weise von den Schülern unter Begleitung ihrer Ordinarien Turnfahrten und kleinere Ausflüge in die Umgegend gemacht. Zum Baden und zu Schwimmübungen war ihnen in der städtischen Badeanstalt in der Ems unter Aufsicht eines Schwimmlehrers Gelegenheit geboten.

Die Pfingstferien dauerten vom 12. bis zum 16. Mai, die Herbstferien vom 16. August bis zum 19. September, die Weihnachtsferien vom 22. December bis zum 4. Januar. Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres wurde die Vorfeier des Sedantages verbunden.

Am 14., 15. und 16. November hielt der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Hechelmann eine Revision des Gymnasiums ab. Derselbe wohnte in allen Klassen dem Unterrichte bei und nahm von den Lehrmitteln der Anstalt Kenntniss. In einer Konferenz theilte er schließlich den Lehrern das Ergebnis seiner Wahrnehmungen und Beobachtungen mit und knüpfte daran Weisungen über Methode und Ziel des Unterrichts.

Am 26. Januar wurde die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Königs und Kaisers in der festlich geschmückten Aula unter zahlreicher Beteiligung des Publikums freudig begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Klafen. Am Morgen fand in der Gymnasialkirche ein feierliches Hochamt mit Tedeum statt.

Die schriftliche Reifeprüfung des Oftertermines, zu welcher sich 25 Oberprimaner gestellt hatten, dauerte vom 29. Januar bis zum 4. Februar, die mündliche Prüfung wurde am 28. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Hechelmann abgehalten. 23 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 9. März war die Gedenkfeier an den Tod des Kaisers Wilhelm I.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1894—95.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894	34	27	33	31	29	25	16	25	17	237
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1893/94	34	—	8	13	1	5	1	2	2	66
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	26	25	15	21	19	15	21	13	—	155
3b. Zugang durch Aufnahme	—	9	8	5	8	5	8	3	16	62
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1894/95	26	35	23	29	34	21	29	17	19	233
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	2	—	2	—	—	—	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme	—	1	2	3	1	—	—	1	1	9
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters .	26	36	24	30	35	19	29	18	20	237
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1895.	26	36	24	30	34	19	29	18	20	236
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895 .	21,3	20,6	18,8	17,5	16,7	14,9	13,3	12,9	12,0	

Die Gesamtfrequenz betrug 242 Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Disfid.	Jud.	Einb.	Ausw.	Aust.
1. Im Anfang des Sommersemesters	25	200	—	8	82	147	4
2. Im Anfang des Wintersemesters	25	203	—	9	86	146	5
3. Am 1. Februar 1895	25	202	—	9	86	145	5

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1894 26 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 12 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

N ^o	Name.	Geboren		Konfession.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Dauer des Besuchs		Berufsfach.
		am	zu			a. d. hies. Gymn.	b. der Prima.	
(525)	Acker, Theodor.	22. Febr. 1872.	Sölm, Kr. Bitburg.	kath.	Landwirt. †	3	2	Theologie.
(526)	Bispinck, Paul.	19. Juli 1877	Itzenbüren, Kr. Töckenburg.	„	Fabrikant.	4	2	Rechtswissenschaft.
(527)	Bohn, Marcellus.	2. Juni 1873.	Forstb. Tarforst, Landtr. Trier.	„	Königl. Förster.	4	2	Theologie.
(528)	du Mont, Norbert.	24. Sept. 1874.	Cöln.	„	Kaufmann.	3	2	Theol. u. Math.
(529)	Gansen, Gerhard.	17. März 1873.	Bitburg.	„	Kaufmann.	2 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
(530)	Havestadt, Joseph.	11. Juli 1875.	Rheine.	„	Kaufmann.	9	2	Theologie.
(531)	Hector, Jacob.	28. Febr. 1872	Pachten, Kr. Saarlouis.	„	Landwirt.	4	3	Steuerfach.
(532)	Heinz, Thomas.	7. März 1872.	Oberherdors, Kr. Prüm.	„	Landwirt.	3	2	Theologie.
(533)	Jaeger, Johann.	2. Sept. 1873.	Brachelen, Kr. Seidentirchen.	„	Landwirt.	3	2	Theologie.
(534)	Lenz, Wilhelm.	31. Mai 1875	Bendorf, Kr. Coblenz.	„	Bauunternehmer. †	2	2	Theologie.
(535)	Loefer, Franz.	17. Sept. 1874.	Haus Neflen, Kr. Soest.	„	Landwirt zu Herke. Kr. Soest.	5	2	Medizin.
(536)	Lohmann, Gerhard.	30. Mai 1872.	Brandlecht, Kr. Bentheim.	„	Landwirt.	8	3	Theologie.
(537)	Mengelberg, Robert.	6. Juli 1875.	Waldbreitbach, Kr. Neuwied.	„	Kaufmann. †	7 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
(538)	Moentenich, Wilhelm.	8. April 1877.	Münstermaifeld Kr. Ronen.	„	Gerbereibesitzer. †	3 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswissenschaft.
(539)	Muisers, Johann.	30. Sept. 1872	Winnelendung, Kr. Geldern.	„	Landwirt. †	2 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
(540)	von Noël, Leopold.	25. Mai 1875.	Münster	„	Geh. Regierungsrat	4	3	Rechtswissenschaft.
(541)	Preuin, Alphons.	20. Febr. 1875.	Beesten, Kr. Vingen.	„	Bäcker.	2	2	Theol. u. Philol.
(542)	Rohr, Joseph.	10. April 1872.	Glünge, Kr. Meischede.	„	Kottenführer.	2	2	Theologie.
(543)	Schwidlerath, Theodor.	16. Juli 1871.	Welschbillig, Landtr. Trier.	„	Kaufmann.	4 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
(544)	Spang August.	1. Juni 1873.	Nunkirchen, Kr. Merzig.	„	Landwirt zu Mettnich Landtr. Trier.	2	3	Theol. u. Math.
(545)	Ueberlé, Karl.	25. Nov. 1874.	Trier.	„	Regierungssekretär	4 $\frac{1}{2}$	2	Katastersach.
(546)	Winand, Anton.	31. Aug 1873	Ahrweiler.	„	Winzer.	3	2	Theologie.
(547)	Zenjes, Heinrich.	30. Mai 1872.	Wolfsittard, Kr. M. Gladbach.	„	Landwirt.	2	3	Verwaltungsf.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Gymnasium: Jahresberichte des philologischen Vereins. Zeitschrift für den deutschen Unterricht von D. Lyon. Zeitschrift „Die neueren Sprachen,“ herausgeg. von Victor. Grunert, Archiv für Mathematik. Jahrbücher

des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Frick, didaktische und pädagogische Abhandlungen. Alb. Kuhn, allgemeine Kunstgeschichte (Fortsetzung). Thimm, deutsches Geistesleben. Linnig, Bilder zur Geschichte der deutschen Sprache. Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. Aelianus, Arrianus, Appianus, Aristoteles, Demosthenes, Hesiodus, Plutarchus, Ptolemaeus in Didotschen Ausgaben. Müller, Handbuch der Altertumswissenschaft IV; Bergk, Griechische Literaturgeschichte 2. bis 4. Band. Koch, historische Grammatik der englischen Sprache II. G. Grupp, Kulturgeschichte des Mittelalters. H. Grotefend, Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Lohmeyer, geschichtliche Wandbilder 3. Serie. Goehler, Karte von Westfalen. Ranke, der Mensch II.

Als Geschenke erhielt die Anstalt von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: Urkunden zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm, 15. Bd. Schenkendorf und Schmidt, Über Jugend- und Volksspiele. 3. Jahrgang. Von Herrit R. Mursfield: Houttuyn, Handleiding tot de Plant- en Kruidkunde.

Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch: Pöhlmeijer und Hoffmann, Gymnasial-Bibliothek. R. della Torre, Geschichte der Kreuzzüge. Stiefelhagen, Kirchengeschichte in Lebensbildern. Bresciani, das Haus von Eis. Keil, Quer durch China. Conscience, Chlodwig und Chlotilde. Der Löwe von Flandern. Kuhn, Von Augsburg nach Lima. Klein, Deutschlands Geschichte. Willigerod, Treu bis zum Tode.

Der bei dem Gymnasium bestehende Leseverein zählte in diesem Jahre folgende Mitglieder: 1. Brochhausen. 2. Brose. 3. Dyckhoff. 4. Goette. 5. Grosfeld. 6. Jackson. 7. H. Jackson. 8. Kettelhack. 9. Klostermann. 10. Afr. Kämpers. 11. Aug. Kämpers. 12. C. B. Kämpers. 13. H. Kämpers. 14. K. Kämpers. 15. Loeffler. 16. Lucas. 17. Meese. 18. R. Mursfield. 19. Th. Mursfield. 20. G. Nadorff. 21. G. Niemann. 22. Ostermann. 23. Pellengahr. 24. Schulte. 25. W. Sträter. 26. G. Timmerman. — Von dem Verein wurden u. a. folgende Werke angeschafft: J. Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. 8. Bd. C. von Bieberstein, Alexander III. M. de la Rocheterie, Maria Antoinette. C. von Massow, Reform oder Revolution. G. Dieriks, Kulturbilder aus den vereinigten Staaten. B. Keppler, Wanderfahrten im Orient. Spanien in Wort und Bild. R. Klinsch, Wanderungen durch Rom. Adelsmann, 62 Tage unter den Yankees. M. Kronfeld, Lazareth-Fahrten. Dreißig Jahre aus dem Leben eines Journalisten. D. C. Ehlers, An indischen Fürstenhöfen. Im Sattel durch Indo-China. Hettinger, Aus Welt und Kirche. E. Boisgilbert, Weltuntergang. L. de Ridder, Die Tochter der Hexe. E. Gerard, Eine geheime Sendung. D. von Schaching, Die Teufelsgröthl. J. Brinckmann, Kasper Ohm un'ick. Kleine Erzählungen. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. Velhagen und Klasing's Monatshefte.

Für das naturhistorische Kabinett wurden angeschafft: Herpestes ichneumon. Naja tripudians. Palinurus vulgaris. Limulus polyphemus. Präparate in Alkohol: Blutumlauf und Verdauungssystem der Wanderratte. — Geschenk wurde von Herrn Apotheker Ostermann: Otis tarda.

VI. Stiftungen.

Der Fabrikant Herr Alfred Kumpers hat dem Gymnasium 5150 Mark zu einer „Ernst Kumpers Stiftung“ geschenkt mit der Bestimmung, daß aus den Zinserträgen Lehrern der Anstalt Zuschüsse zu den Kosten der Teilnahme an wissenschaftlichen Kursen gewährt werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird Donnerstag den 28. März mit feierlichem Gottesdienste, Bekanntmachung der Versetzung der Schüler und Verteilung der Censuren geschlossen

Das neue Schuljahr beginnt am Freitag den 19. April. Neu eintretende Schüler sind vom 17. April ab durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Unterzeichneten anzumelden. Die Aufnahmeprüfungen finden am 18. April statt. Jeder der aufzunehmenden Schüler hat außer dem Geburtschein und dem Schulzeugnisse ein Impf- bezw. Revaccinationsattest vorzulegen.

Rheine, den 20. März 1895.

Der Gymnasial-Direktor
Dr. Grosfeld.

Der Fabrikant H
Kämpfers Stiftung" geische
Zuschüsse zu den Kosten d

VII. Mitteilung

Das Schuljahr n
machung der Versekung d
Das neue Schu
sind vom 17. April ab d
melden. Die Aufnahmepr
hat außer dem Geburtsf
vorzulegen.

Heine, den 2

n 5150 Mark zu einer „Ernst
insertträgen Lehrern der Anstalt
n gewährt werden.

nd deren Eltern.

lichem Gottesdienste, Bekant-
geschlossen
ril. Neu eintretende Schüler
bei dem Unterzeichneten anzu-
er der aufzunehmenden Schüler
pf- bzw. Revaccinationsattest

ial-Direktor
rosfeld.





